



Gläubige des ewigen Wachstums

Das Effizienzdenken unserer kapitalistischen Gesellschaft verkörpert kaum ein Berufsstand besser als der Unternehmensberater. Ihn stellt die Autorin Kathrin Röggla ins Zentrum ihres Stückes "Wir schlafen nicht", das in der Inszenierung von Tanja Witzmann seine österreichische Erstaufführung bei "dramagraz" erlebt.

Sie haben mehr Bonusmeilen als sie jemals für private Urlaubsflüge verwenden können, Schlaf kennen sie nur noch in Form von Powernaps und als Privatleben bezeichnen sie die wenigen Minuten, die sie tagtäglich im Fitnessstudio verbringen. Das Leben der Unternehmensberater steht symbolisch für den Turbokapitalismus, in dem wir leben. Auf einer Messe lässt Röggla das

Unternehmensberater-Personal in einer Interviewsituation aufeinander treffen und aus ihrer Welt erzählen – in der dritten Person wohlgemerkt. Vom eigenen Leben ist man nämlich genauso distanziert wie vom Leben jener, die man aus ihren Jobs rationalisiert. Röggl erzählt von unserer Arbeitswelt aus der Sicht von Effizienzdenkern und Wachstumsgläubigen.

Ein Laufband und eine Minikamera, die das Geschehen auf eine Leinwand vergrößert, hat Regisseurin Tanja Witzmann ihren Darstellerinnen auf die Bühne gestellt. Suse Lichtenberger, Gina Mattiello und Sissi Noé spielen gekonnt mit der Überzeichnung, ohne dabei ihre Charaktere ins Skurrile oder Realitätsfremde zu führen. Indem Witzmann sie auch die Männerrollen spielen lässt, bringt sie die Frage der Geschlechterunterschiede in dem Stück unter.

Vollgepflegt mit klugen Beobachtungen, treffenden Analysen und bissigen Kommentaren ist dieser Abend und doch leichtfüßig und unterhaltsam.

CHRISTOPH HARTNER